

# Berliner 2012 ENERGIETAGE

Energieeffizienz in Deutschland

23.–25. Mai 2012  
Ludwig Erhard Haus Berlin

Veranstalter



Gefördert durch



Konzept / Organisation

EUMB  Pöschk



Michael Müller

Senator für Stadtentwicklung  
und Umwelt Berlin



Dr. Philipp Rösler

Bundesminister für Wirtschaft  
und Technologie

Foto: REGIERUNGonline/Chaperon



Dr. Peter Ramsauer

Bundesminister für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

Foto: BMVBS/Fotograf: Frank Ossenbrink

Sehr geehrte Damen und Herren,

in ihrer Koalitionsvereinbarung haben die den Berliner Senat tragenden Parteien SPD und CDU vereinbart, dass Berlin bis zum Jahr 2050 klimaneutral wird. Über das bereits beschlossene Ziel einer CO<sub>2</sub>-Minderung von 40 % bis zum Jahr 2020 hinaus sollen ganz konkrete Einsparziele für 2030 und 2040 den Weg zur Erreichung dieses anspruchsvollen Vorhabens beschreiben. Meine Aufgabe und die meiner Verwaltung ist es nun, mit voller Kraft dieses Ziel zu verfolgen, das erforderliche Konzept für die Umsetzung zu erarbeiten und die dazu nötigen Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Dafür brauchen wir aber auch die Unterstützung und das Engagement von Unternehmen, Verbänden und vor allem der Bürgerinnen und Bürger. Ich möchte darum Berlins künftiges Energie- und Klimaschutzkonzept im Dialog erarbeiten, für das es eine klare Vorgabe gibt: Berlins Energieversorgung der Zukunft soll ökologisch, verlässlich und sozialverträglich sein.

Die Berliner Energietage werden auch in diesem Jahr wieder ein gutes und breites Forum für eben solche energie- und klimapolitischen Diskussionen bieten.

Ihr Michael Müller

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschlands Energiewende bietet viele Chancen, wenn wir konsequent auf wirtschaftliche Vernunft und Technologieoffenheit setzen. Viele der künftigen Herausforderungen bei Netzen, Speichern, Kraftwerken oder Energienutzern lassen sich nur mit Innovationen bewältigen. Unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat die Bundesregierung deshalb im August 2011 ein neues Energieforschungsprogramm verabschiedet. Neue Akzente, klare Prioritäten und die Konzentration von Finanzmitteln auf strategisch wichtige Felder bringen jetzt deutlich bessere Entwicklungschancen für zukunftsfähige Energieprojekte.

Die Berliner Energietage bieten in diesem Jahr erneut ein Forum zum Austausch und zur Vernetzung auf diesem Gebiet. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligt sich als Förderer an dieser Veranstaltung und ist vor Ort vertreten.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung wünsche ich anregende Gespräche und Kontakte.

Ihr Dr. Philipp Rösler

Sehr geehrte Damen und Herren,

um Deutschlands Weg zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung zu ebnet, hat die Bundesregierung ein Konzept für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energiewende beschlossen. Gerade die Bereiche Bauen und Verkehr bieten hier wichtige Ansatzpunkte.

Die Energiewende wird umso eher gelingen, je schneller wir beim Schlüsselthema Energieeffizienz Fortschritte erzielen.

Im Gebäudebereich forcieren wir die energetische Wohnraummodernisierung und erarbeiten einen Sanierungsfahrplan, dem der bewährte Dreiklang aus Fordern, Fördern und Informieren zugrunde liegt.

Mit unserer Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie zeigen wir die mobile Zukunft auf. Dazu gehört die Verbesserung konventioneller Antriebe ebenso wie neue Antriebskonzepte. Unser „Effizienzhaus-Plus mit Elektromobilität“ demonstriert die Zukunft des Bauens und schlägt die Brücke zwischen dem Bau- und Verkehrsbereich.

Ihr Dr. Peter Ramsauer



Dr. Norbert Röttgen  
Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und  
Reaktorsicherheit

Foto: BMU/Fotograf: Markus Wächter

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sicherzustellen, ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Mit dem Energiekonzept und den Beschlüssen zur Energiewende stellt sich die Bundesregierung dieser großen Aufgabe.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz sind die beiden Säulen des Aufbruchs in ein neues Energiezeitalter. Damit soll Deutschland in Zukunft bei wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir eine Fülle von Innovationen.

Die Berliner Energietage sind eines der wichtigsten Foren für solche Impulse, Ideen und Innovationen für die Energie der Zukunft. Ich wünsche Ihnen allen eine Fülle von Anregungen und Ideen und natürlich viel Erfolg.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Norbert Röttgen



Jürgen Pöschk  
Energie- und Umwelt-  
Managementberatung Pöschk/  
ARGE Berliner ImpulsE

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende erfordert Partizipation und Kommunikation! Denn über das Gelingen von Energieeffizienz, Dezentralisierung von Erzeugungsstrukturen oder über den Ausbau erneuerbarer Energien wird weitgehend vor Ort auf der Praxisebene entschieden.

Und hier stellt sich eine Vielzahl kleinteiliger Fragen: Sind beispielsweise die technisch immer komplexeren Gebäude von Planern und Handwerkern überhaupt beherrschbar? Brauchen wir flächendeckende Qualifizierungsoffensiven? Wie können die immer älter werdenden Gebäudenutzer mit den differenzierten technischen Anforderungen intelligenter Gebäude umgehen (lernen)?

Politische Rahmenbedingungen bedürfen also mehr denn je einer engen Rückkopplung mit dem praktischen Alltag. Die Berliner Energietage 2012 – mit 47 Veranstaltungen das größte Tagungsevent im Energiebereich in Deutschland – bieten hierfür eine Plattform, auf der es sich trefflich kommunizieren, debattieren und auch streiten lässt.

Auf Ihre Teilnahme freut sich

Ihr Jürgen Pöschk

Die Berliner Energietage 2012  
werden unterstützt von



Veranstaltungs-  
übersicht  
>>> nächste Seite

Fachmesse  
>>> Seite 14

Anmeldung und  
Tagesübersicht  
>>> letzte Seite

## 1. Energiewende auf dem Prüfstand

<b>1.01</b>	Eröffnung Berliner Energietage 2012 _____	4
<b>1.02</b>	Energieeffizienz – eine tragende Säule der Energiewende _____	4
<b>1.03</b>	Perspektiven dezentraler Energiesysteme _____	5
<b>1.04</b>	Energieforschung 1 – Innovative Technologien für die Energiewende _____	5
<b>1.05</b>	Energieforschung 2 – Innovative Technologien für die Energiewende _____	6
<b>1.06</b>	Energieforschung 3 – Innovative Technologien für die Energiewende _____	6
<b>1.07</b>	Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS _____	7
<b>1.08</b>	Energiewende: Fahrplan für energieeffiziente Gebäude _____	7
<b>1.09</b>	Soziale Dimensionen der Transformation des deutschen Energiesystems _____	8
<b>1.10</b>	Strategische Perspektiven: Energiewende in und für Berlin _____	8
<b>1.11</b>	Mit EnEV, EEWärmeG & Co in der Sanierungsfalle? – Kluge Vorgaben für den Gebäudesektor _____	9
<b>1.12</b>	Technologien zur Bewältigung der Energiewende _____	9
<b>1.13</b>	Emissionshandel am Scheideweg? Perspektiven bis 2020 und darüber hinaus _____	10

## 2. Gebäude: Auf dem Weg zur Klimaneutralität

<b>2.01</b>	Wer braucht Smart Meter? _____	10
<b>2.02</b>	Denkmalschutz durch Klimaschutz – aktuelle Diskussionen und Projekte in Berlin _____	11
<b>2.03</b>	Energetische Sanierungen: Was ist technisch machbar, wirtschaftlich und sozial vertretbar? _____	11
<b>2.04</b>	Energetische Optimierung im Gebäudebestand – Nutzen für Immobilieneigentümer und Mieter _____	12
<b>2.05</b>	Der klimaneutrale Gebäudebestand – Ein Sanierungsfahrplan bis zum Jahr 2050 _____	12
<b>2.06</b>	Deutschland ohne Kernkraft – Die Rolle des Gebäudesektors im Rahmen der Energiewende _____	13
<b>2.07</b>	Praxislösungen für die energieeffiziente Gebäudesanierung _____	13
<b>2.08</b>	Technisch-kommerzielle Strategien für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien _____	16
<b>2.09</b>	Qualitätssicherung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden und Anlagentechnik _____	16
<b>2.10</b>	Wie trägt der Wärme- und Kältebereich zur Energiewende bei? _____	17
<b>2.11</b>	Berliner Gebäudebestand: Perspektiven der sozialverträglichen energetischen Modernisierung _____	17
<b>2.12</b>	Vollsanierungen vs. geringinvestive Maßnahmen – Welches ist der Königsweg? _____	18

### 3. Energiewirtschaft: Innovative Konzepte für Energieeffizienz

3.01	Die Energiewende aktiv gestalten – Strategische Partnerschaften als Schlüssel zum Erfolg	18
3.02	UrbanSolPlus – Solarthermie als Teil eines integrierten Gesamtkonzepts für urbane Quartiere	19
3.03	Energieeffizienz bei Stadtwerken – Energieeinsparung vom Kraftwerk bis zum Verbraucher	19
3.04	Beitrag der Metropolen zur Energiewende	20
3.05	Energiewende in Berlin mit innovativen Erdgastechnologien	20
3.06	Wo geht's hin? Technische Innovationen und Förderpolitik in Deutschland	21
3.07	KWK – konkret: Neuer Schwung für die Kraft-Wärme-Kopplung?	21
3.08	Strom- und Wärmeversorgung dezentral: Energiedienstleistungsmodelle auf dem Prüfstand	22
3.09	Versorgungssicherheit und Klimaschutz: Das Berliner Gasnetz als Innovationsmotor?	22
3.10	Direktvermarktung – Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven	23

### 4. Innovationen für die Energiewende: Finanzierung, Netzwerke, Gründer

4.01	EnergieEffizienz-Tisch Berlin – „hier wird über Energieeffizienz nicht nur geredet...“	23
4.02	Innovations- und Gründerforum Energieeffizienz	24
4.03	Am kalten Puls der Stadt – Wie aus Wärme Kälte wird – Exkursion	24
4.04	Nutzung erneuerbarer Energien in Großstädten: Berliner Herausforderungen und Lösungsansätze	25
4.05	Energieeffizienz im Gastgewerbe – Das neue DEHOGA Energie- und Umweltkonzept	25
4.06	Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2012“	26
4.07	Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene	26
4.08	Mit Effizienz zur Energiewende – Chancen für Verbraucher und Wettbewerber	27
4.09	Money Matters! – Innovative Finanzierungsansätze für Energieeffizienzinvestitionen	27
4.10	Berliner Netzwerke: Strom effizient nutzen	28
4.11	Geothermie als regenerative Energie für Berlin	28

Mittwoch | 23. Mai 2012 9:00 – 9:30 Uhr

## 1.01 Eröffnung Berliner Energietage 2012

### Berliner ImpulsE

#### Grußworte

#### Michael Müller

Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

#### Jürgen Pöschk

EUMB Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk / Arge Berliner ImpulsE

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**  
**Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10**

Mittwoch | 23. Mai 2012 9:30 – 12:30 Uhr

## 1.02 Energieeffizienz – eine tragende Säule der Energiewende

### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Im Energiekonzept ist Energieeffizienz eine Schlüsselfrage. Im Verbund mit erneuerbaren Energien muss sie verstärkt zum Gelingen der Energiewende beitragen. Auf der Tagung werden neue Entwicklungen und Erkenntnisse vorgestellt.

**Moderation** Günter Alt, ZDF

#### Energieeffizienz – eine tragende Säule der Energiewende

Dr. Norbert Röttgen, Bundesumweltminister

#### Beitrag der Energieeffizienz zur Erreichung der deutschen und europäischen Energiepolitikziele

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut e. V.

#### Klimaschutz und Energieeffizienz im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien

Kurt Rohrig, Fraunhofer IWES

#### Kosten und Nutzen von Energieeffizienzmaßnahmen

Thomas Gönner, Robert Bosch GmbH

#### Benchmarking im Rahmen von Energiemanagementsystemen in der Industrie

Tobias Frey, Perpendo

#### klima:aktiv – die österreichische Klimaschutzinitiative

Petra Lackner, Österreichische Energieagentur

#### Ergebnisse des Praxistests „Moderne Energiesparsysteme im Haushalt“

Patrick Hoffmann, Institut für ZukunftsEnergieSysteme IZES gGmbH

#### Stromspar-Check einkommensschwache Haushalte:

#### Ein Erfolg für Kommunen

Marlene Potthoff, Caritas Frankfurt / Christoph Dreger, Caritas Hamburg / Eva Marx, Berliner Energieagentur GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Barbara Dröschel, [maus@eumb-poeschk.de](mailto:maus@eumb-poeschk.de)**  
**Tel.: 0681 . 976 28 52, Fax: 030 . 201 43 08 10**

## 1.03 Perspektiven dezentraler Energiesysteme

### **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

Dezentrale Erzeugung wird zum Umbau des Energiesystems und zur Energieeinsparung noch wichtiger. Der Beitrag der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zum Ausgleich der fluktuierenden erneuerbaren Energien und neue Entwicklungen stehen dabei im Fokus.

**Moderation** Michael Brand, Institut für ZukunftsEnergieSysteme IZES gGmbH

**Beitrag der Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplung zur Energiewende**  
Wolfgang Müller, BMU

**Das Hybridkraftwerk: Funktionsweise und Wirtschaftlichkeit**  
Werner Diwald, Enertrag AG

**Das novellierte KWK-Gesetz aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung**  
Dr. Hans-Joachim Ziesing

**KWK – Ausbau im Zeichen der Energiewende**  
Knut Schrader, BET Aachen

**Wirtschaftlichkeit und CO<sub>2</sub>-Äquivalent einer Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung für ein Rechenzentrum**  
Marco Henning, Johnson Controls Systems & Service GmbH

**Fernwärmeausbau auf Basis eines Wärmetlas für Bielefeld**  
Christian Kracht, Stadtwerke Bielefeld

**Passivhaus-Standard und Fernwärmeversorgung in der Bahnstadt – vom Energiekonzept in die Praxis**  
Robert Persch, Stadt Heidelberg

**SchwarmStrom aus ZuhauseKraftwerken – Zwischenbilanz des Projektes von LichtBlick und Volkswagen**  
Ralph Kampwirth, Lichtblick AG

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Barbara Dröschel, [maus@eumb-poeschk.de](mailto:maus@eumb-poeschk.de)**  
**Tel.: 0681 . 976 28 52, Fax: 030 . 201 43 08 10**

## 1.04 Energieforschung 1 – Innovative Technologien für die Energiewende

### **Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie**

Energieeffizienz ist der Schlüssel für die Energiewende. Das BMWi präsentiert Ergebnisse der Energieforschung und zeigt, dass eine hocheffiziente Nutzung von Energie bereits heute in vielen Bereichen möglich ist.

**Einführung und Moderation** Prof. Dr. Gerd Hauser, Technische Universität München

**Energieoptimiertes Bauen**  
Prof. Dr. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal

**Energieeffiziente Stadt**  
Dr. Christian Doetsch, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT)

**Energieeffizienz in der Industrie**  
Prof. Dr. Eberhard Jochem, Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien

**Energiespeicher & Netze**  
Prof. Dr. Wolfram Münch, EnBW AG

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Markus Kratz, [m.kratz@fz-juelich.de](mailto:m.kratz@fz-juelich.de)**  
**Tel.: 02461 . 618 64 4, Fax: 02461 . 613 13 1**

Donnerstag | 24. Mai 2012 14:15 – 17:15 Uhr

## 1.05 Energieforschung 2 – Innovative Technologien für die Energiewende

### Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Der Umbau der Energieversorgung braucht moderne Energietechnologien. Innovative Erzeugungstechniken gehören genauso dazu wie hocheffiziente Kraftwerke. Die Analyse der Systemzusammenhänge hilft, die Komplexität zu verstehen.

**Einführung und Moderation** Prof. Dr. Harald Bolt, Forschungszentrum Jülich

#### Moderne Kraftwerke

Prof. Dr. Alfons Kather, Technische Universität Hamburg-Harburg

#### Brennstoffzelle und Wasserstoff

Prof. Dr. Angelika Heinzel, Universität Duisburg-Essen

#### Systemanalyse – weil die Welt komplexer wird

Prof. Dr. Alfred Voss, Universität Stuttgart

#### Sonne – Energieversorgung in der Zukunft

Prof. Dr. Ulrich Wagner, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

#### Quo Vadis Energieforschung?

Dr. Knut Kübler, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Markus Kratz, [m.kratz@fz-juelich.de](mailto:m.kratz@fz-juelich.de)**  
**Tel.: 02461 . 618 64 4, Fax: 02461 . 613 13 1**

Donnerstag | 24. Mai 2012 18:00 – 19:30 Uhr

## 1.06 Energieforschung 3 – Innovative Technologien für die Energiewende

### Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Die Energiezukunft beginnt jetzt! Solare Energieversorgung, die auf Energieeffizienz aufbaut ist das Konzept des Solar Decathlon Europe 2012. Die deutschen Wettbewerbsteilnehmer stellen ihre Ideen zum Gebäude der Zukunft vor.

**Einführung und Moderation** Prof. Dr. M. Norbert Fisch, Technische Universität Braunschweig

#### Solar Decathlon Europe 2012: Team Aachen

Prof. Peter Russel mit Studenten, RWTH Aachen

#### Solar Decathlon Europe 2012: Team Konstanz

Prof. Dr. Thomas Stark mit Studenten, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**  
**Kontakt: Markus Kratz, [m.kratz@fz-juelich.de](mailto:m.kratz@fz-juelich.de)**  
**Tel.: 02461 . 618 64 4, Fax: 02461 . 613 13 1**

## 1.07 Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS

### Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Die Energiewende ist nur zu schaffen, wenn die Energieeffizienz und erneuerbare Energien bei Gebäuden und im Verkehr deutlich erhöht werden. Denn bis 2050 soll der Gebäudebestand „nahezu klimaneutral“ sein und der Verkehrssektor 40% weniger Energie benötigen. Im Workshop stellt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung erste Ideen für sein „Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS“ der Öffentlichkeit vor.

**Moderation** Dirk Inger, BMVBS

#### Grußwort

Rainer Bomba, Staatssekretär im BMVBS

#### Szenarienanalysen: Ziele des Energiekonzepts im Wohngebäudesektor

Dr. Nikolaus Diefenbach, Institut für Wohnen und Umwelt

#### Europäische Energieeffizienz- und Klimaschutzpolitik im Gebäudebereich

Thomas Boermans, Ecofys Germany

#### Zukunftsfähig sanieren: Praxiserfahrungen der Effizienzhaus-Sanierungen

Christian Stolte, Deutsche Energie-Agentur GmbH

#### Instrumente und Maßnahmen im Verkehrssektor: Was bringen die bisherigen, was die aktuell geplanten Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig?

Dr. Stefan Rommerskirchen, ProgTrans AG

#### Elektroantrieb: Paradigmenwechsel für den Mobilitätssektor

Dr. Klaus Bonhoff, NOW GmbH

#### Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung

Nilgün Parker, BMVBS

#### Gebäude und Verkehr: Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS

Wolfgang Ornth, BMVBS

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Ute Czulwik, czulwik@vme-energieverlag.de**

**Tel.: 030 . 201 43 08 27, Fax: 030 . 201 43 08 10**

## 1.08 Energiewende: Fahrplan für energieeffiziente Gebäude

### Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Wie kann die energetische Sanierung des Gebäudebestandes beschleunigt werden? Das ist die Kernfrage, die bei diesem Workshop beleuchtet werden soll. Wie geht es weiter mit den Energiestandards, wie entwickelt sich die Förderpolitik, gibt es endlich den Durchbruch beim Contracting? Die aktuellen Strategien und Ansätze zur Weiterentwicklung der Instrumente werden vorgestellt und diskutiert.

**Moderation** Peter Rathert, BMVBS

#### Umsetzung des Energiekonzepts im Gebäudebereich – Sanierungsfahrplan

Dr. Frank Heidrich, BMVBS

#### Energetische Sanierung der Bundesbauten – Erstellung und Umsetzung des Sanierungsfahrplans

Lutz Leide, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

#### Förderangebote der KfW zur Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts im Gebäudebereich

Dr. Katrin Leonhardt, KfW Bankengruppe

#### Ausblick auf die Energieeinsparverordnung 2012

André Hempel, BMVBS

#### Neue Perspektiven: Contracting und Mietrecht

Sabine Bohndick, BMVBS

#### Streitgespräch „Energiewende im Gebäudebereich: Wozu und wenn ja wie?“

Andreas Stücke, Haus und Grund Deutschland

Ulrich Ropertz, Deutscher Mieterbund e. V.

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Ute Czulwik, czulwik@vme-energieverlag.de**

**Tel.: 030 . 201 43 08 27, Fax: 030 . 201 43 08 10**

Donnerstag | 24. Mai 2012 09:00 – 12:30 Uhr

## 1.09 Soziale Dimensionen der Transformation des deutschen Energiesystems

### Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung der Universität Stuttgart / DIALOGIK Gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung mbH

Die Transformation des Energiesystems ist auch eine soziale Herausforderung, wie die Verhaltensänderung der Verbraucher, der Umgang mit Akzeptanzproblemen und die Entwicklung neuer Beteiligungsformen verdeutlichen.

**Moderation** Prof. Dr. Ortwin Renn, Universität Stuttgart / DIALOGIK

#### Wie sollten Eco-Fahrerassistenz gestaltet sein, um energieeffizientes Fahren optimal zu unterstützen?

Dr. Birgit Mack / Karolin Tampe-Mai, Universität Stuttgart

#### Sozialwissenschaftliche Aspekte des Energieverbrauchsverhaltens – Alltag und Lebensstile als Faktoren der Energienutzung

Dr. Wilfried Konrad, DIALOGIK / Marco Sonnberger, Universität Stuttgart

#### Gelingende Kommunikation der Energieversorgung: Das Energiespiel

Frank Ulmer, DIALOGIK

#### Gesellschaftliche Akzeptanz von Stromtechnologien und zukünftigen Strommixen

Dirk Scheer, Universität Stuttgart

#### Risk Governance: Anwendungsmöglichkeiten bei der CO<sub>2</sub>-Speicherung

Dr. Pia-Johanna Schweizer, Universität Stuttgart

#### Schlussdiskussion

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Sandra Wassermann,**

[sandra.wassermann@sowi.uni-stuttgart.de](mailto:sandra.wassermann@sowi.uni-stuttgart.de)

Tel.: 0711 . 685 84 81 2, Fax: 0711 . 685 82 48 7

Donnerstag | 24. Mai 2012 18:00 – 19:30 Uhr

## 1.10 Strategische Perspektiven: Energiewende in und für Berlin

### Berliner ImpulsE

Berlin hat sich mit seinem Energiekonzept bereits vor der Energiewende auf Bundesebene anspruchsvolle energie- und klimapolitische Ziele gesetzt. Wie diese Ziele in den nächsten Jahren in der Praxis umgesetzt werden können, ist Rahmenthema der Podiumsveranstaltung des Berliner ImpulsE Programms.

**Moderation** Jürgen Pöschk, Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk / Arge Berliner ImpulsE

#### Impulsvortrag

#### Energiewende in Deutschland –

#### Implikationen für die Energie- und Klimapolitik des Landes Berlin

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut e. V.

#### Podiumsdiskussion

#### Strategische Perspektiven: Energiewende in und für Berlin

Christian Gaebler, Staatssekretär Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Rainer Knauber, Vattenfall Europe AG

Dr. Holger Krawinkel, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut e. V.

Andreas Prohl, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

Henrik Vagt, IHK – Industrie- und Handelskammer zu Berlin

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**

Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10

## 1.11 Mit EnEV, EEWärmeG & Co in der Sanierungsfalle? – Kluge Vorgaben für den Gebäudesektor

### NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

2050 soll der gesamte Gebäudebestand laut Bundesregierung „klimaneutral“ sein. Verschafft der geltende ordnungsrechtliche Rahmen die dringend benötigte Planungs- und Investitionssicherheit? Oder braucht es anlassunabhängige Effizienzvorgaben – flankiert durch Förderung und Beratung? Die Veranstaltung diskutiert dies und mehr.

**Moderation** Carsten Wachholz, NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

#### Das Erreichen der Energie- und Klimaziele der Bundesregierung im Gebäudesektor unter den derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen

Dr. Hans-Joachim Ziesing, AG Energiebilanzen

#### Spielräume in der EnEV vor dem Hintergrund von Wirtschaftlichkeit und Kostenoptimalität energetischer Sanierungen im Gebäudebestand

Eberhard Hinz, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)

#### Anforderungen an ein ordnungsrechtliches Instrumentarium zur Erreichung der mittel- und langfristigen Klimaziele

Ulf Sieberg, NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

#### Konzeptvorschlag eines langfristigen Rahmens für energetische Sanierungen im Gebäudebestand

Dr. Martin Peht, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU)

#### Podiumsdiskussion

Alexander Geißels, SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG

Manfred Greis, Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund (DMB)

Henrik Vagt, Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Dr. Thomas Welter, Bund Deutscher Architekten (BDA)

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Ulf Sieberg, [ulf.sieberg@nabu.de](mailto:ulf.sieberg@nabu.de)**

**Tel.: 030 . 284 98 41 52 1, Fax: 030 . 284 98 43 52 1**

## 1.12 Technologien zur Bewältigung der Energiewende

### ZVEI Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V.

Die „Energiewende“ soll den Übergang in ein nachhaltiges Energiesystem ermöglichen. Kernstück ist der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien. Damit einher geht vielfältiger technischer Modernisierungsbedarf. Viele wichtige Technologien stehen bereits heute zur Verfügung.

**Moderation** Anke Hüneburg, ZVEI Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V.

#### Begrüßung

**Potenziale der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien**  
N.N.

#### Herausforderungen der Energiewende für Netzbetreiber

Eric Ahlers, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

#### Smart Grids – Lösungsbeitrag für ein nachhaltiges Energiesystem

Volker Knack, ABB AG (angefragt)

#### Smart Metering als erster Baustein eines vernetzten Energiesystems

Norbert Malek, EMH metering GmbH & Co. KG

#### Interaktion zwischen Netz und Gebäude im Smart Grid

Gregor Wille, Hager Electro GmbH & Co. KG

#### Energieeffizienz als Schlüssel zur Energiewende?

#### Beitrag des Smart Home

Dieter Michel, ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

#### Energiedienstleistungen – Effizienzsteigerungen als Geschäftsmodell

Wilfried Werner, MVV Energiedienstleistungen Mitte GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Josefine Haak, [haak@zvei.org](mailto:haak@zvei.org)**

**Tel.: 030 . 306 96 01 2, Fax: 030 . 306 96 02 0**

Freitag | 25. Mai 2012 13:30 – 16:30 Uhr

## 1.13 Emissionshandel am Scheideweg? Perspektiven bis 2020 und darüber hinaus

### Öko-Institut e. V.

Der Beginn der dritten Periode des EU-Emissionshandelssystems steht im Zeichen sehr niedriger CO<sub>2</sub>-Preise und vielfältiger Diskussionen zu unterschiedlichen Aspekten des Systems. Der Workshop gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der EU und im internationalen Raum.

**Moderation** Dr. Katja Schumacher, Öko-Institut e. V.

#### Emissionshandel in der EU: Aktuelle Entwicklungen in Brüssel und Berlin

Dr. Dirk Weinreich, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### Emissionshandel in Deutschland: Ein Update aus der Deutschen Emissionshandelsstelle vor dem Beginn der dritten Handelsperiode

Christoph Kühleis, Deutsche Emissionshandelsstelle

#### Emissionshandel im Gegenwind? Aktuelle Entwicklungen im Kontext der Carbon Leakage-Diskussion

Dr. Susanne Dröge, Stiftung Wissenschaft und Politik

#### Emissionshandel vor dem Abgrund? Aktuelle Diskussionen um die Rolle, die Zukunft und die Anpassungsnotwendigkeiten des europäischen Emissionshandelssystems

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut e. V.

#### Emissionshandel international: Fortschritte bei der Einführung von Emissionshandelssystemen in anderen Staaten und Regionen

Tobias Hausotter, adelphi research gemeinnützige GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Kontakt: Katharina Britzke, [k.britzke@oeko.de](mailto:k.britzke@oeko.de)

Tel.: 030 . 405 08 53 80, Fax: 030 . 405 08 53 88

Mittwoch | 23. Mai 2012 10:00 – 13:30 Uhr

## 2.01 Wer braucht Smart Meter?

### Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU)

Smart Meter können Teil einer zukünftigen IT-Infrastruktur von Gebäuden sein. Was sollten Wohnungsunternehmen in die eigenen Hände nehmen? Die Veranstaltung informiert über die rechtlichen Rahmenbedingungen, den Datenschutz und erste Ergebnisse des Smart Metering sowie Smart Submetering und diskutiert die Anforderungen der Wohnungswirtschaft.

**Moderation** Ingrid Vogler, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. / GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

#### Rahmenbedingungen für Smart Metering

Alexander Kleemann, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

#### Vom Smart Meter zum Service-Gateway – Was braucht die Wohnungswirtschaft?

Dr. Claus Wedemeier, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

#### Datenschutz beim Smart Metering – Eine Herausforderung für die Wohnungsunternehmen?

Hanns-Wilhelm Heibey, Leiter des Bereichs Informatik beim und Stellvertreter des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit

#### Smart Submetering am Beispiel des EU-Projektes esesh

Gregor Heilmann, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH

#### 10.000 Smart Meter im Märkischen Viertel – Ergebnisse des Pilotprojektes

Matthias Ridder, Vattenfall Europe Metering GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Kontakt: Siegfried Rehberg, [siegfried.rehberg@bbu.de](mailto:siegfried.rehberg@bbu.de)

Tel.: 030 . 897 81 15 0, Fax: 030 . 897 81 41 50

## 2.02 Denkmalschutz durch Klimaschutz – aktuelle Diskussionen und Projekte in Berlin

### Berliner Impulse

Berlin ist reich an identitätsstiftenden Baudenkmalern. Zugleich erfordert Klimaschutz tragfähige Konzepte zur energetischen Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden. Der Workshop zeichnet die Grundlinien der aktuellen Debatten nach und stellt gelungene Sanierungsbeispiele vor.

**Moderation** Ute Czulwik, textetage

#### Strategien und Förderangebote

##### Ziele für „Denkmalschutz durch Klimaschutz“ in Berlin

Dr. Dagmar Tille, Werkstatt Baukultur / Oberste Denkmalschutzbehörde Berlin

##### Effizienzhaus 160: Neuer Standard zur Förderung von Denkmälern

Stephan Gärtner, KfW Bankengruppe

##### Förderinitiative „Zukunftsweisende Weiterentwicklung denkmalgeschützter Altbausubstanz“

Sabine Djahanschah, Deutsche Bundesstiftung Umwelt / Referat „Architektur und Bauwesen“

#### Gute Beispiele aus Berlin

##### Energieeffizienz und Denkmal – Grenzwerte und Strategien zur Qualitätssicherung

Ulrich Zink, Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA)

##### Welterbe Schillerpark

Winfried Brenne, Winfried Brenne Architekten

##### Modernisierung Studentendorf Schlachtensee

Bernd Reimers, Autzen & Reimers Architekten

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**

**Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10**

## 2.03 Energetische Sanierungen: Was ist technisch machbar, wirtschaftlich und sozial vertretbar?

### Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

Was bringt die Energiewende im Ein- und Zweifamilienhausbereich? Was ist sinnvolle Sanierung und in welcher Reihenfolge ist sie richtig? Berichte über Erfahrungen mit einem Förderprogramm zur energetischen Sanierung sowie eine Diskussion über notwendige Rahmenbedingungen aus Sicht von Politik, Wirtschaftsförderung und Anwendern prägen diese Veranstaltung.

**Moderation** Ute Soldierer, TV- und Event-Moderatorin

##### Gebäudesanierung im Bestand – Gesammelte Erfahrungswerte aus der Praxis mit dem deutschlandweiten Projekt „Aktion Energiegewinner“

Christian Halper, Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

##### Aus Alt mach Neu – Energetische Sanierung eines Architektenhauses, Baujahr 1970 – Maßnahmen, Einsparerfolge, Kosten

Thomas Oebbecke, Architekt

##### Effizienzsteigerung – Gebot der Stunde! Welchen Beitrag kann die moderne Ölheizung zur Erlangung der Klimaziele in Berlin und Brandenburg leisten?

Sebastian Stransky, Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

#### Podiumsdiskussion

##### Klimakonzepte in Berlin und Brandenburg – Wie kann Effizienz im Ein- und Zweifamilienhaus am besten erreicht werden?

Dr. Michael Garmer, MdA – energiepolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin

Thomas Domres, MdL – energiepolitischer Sprecher Fraktion „Die Linke“ im Landtag Brandenburg

Ulrich Meyer, Zukunftsagentur Brandenburg

Dr. Ernst-Moritz Bellinghen, Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

Thomas Oebbecke, Architekt, Karben/Hessen

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Annette Cronenberg, [cronenberg@iwo.de](mailto:cronenberg@iwo.de)**

**Tel.: 040 . 235 11 33 3, Fax: 040 . 235 11 32 9**

Mittwoch | 23. Mai 2012 14:00 – 17:30 Uhr

## 2.04 Energetische Optimierung im Gebäudebestand – Nutzen für Immobilieneigentümer und Mieter

### BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

Neben einem kurzen Ausblick auf die neueste Gesetzgebung aus Berlin erwarten Sie Vorträge aus der Praxis über Lebenszyklen von Bauteilen mit Blick auf Instandhaltungskosten und die energetische Optimierung im Gebäudebestand von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Wo stehen wir heute? Wo geht die Reise hin?

Die Vorgaben aus der Politik werden von der Anlagentechnik überholt.

**Moderation** Paul-Günter Frank, Architekturbüro Frank / BFW Landesverband Nord e. V.

#### Begrüßung der Teilnehmer

Ira von Cölln, BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

#### Überblick über die aktuellen politischen Entwicklungen

Franco Höfling, BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

#### BFW-Entwurf zum Sanierungsfahrplan – Was erwartet uns bis 2050?

Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V.

#### Smart Home und Smart Meter: Von der Vision zur Realität

Paul-Günter Frank, Architekturbüro Frank / BFW Landesverband Nord e. V.

#### Energieeinsparung durch Energiemanagementsysteme: Was ist möglich?

Jörg Quitt, Kieback & Peter GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nadine Falkowski, office@bfw-bund.de**

**Tel.: 030 . 327 81 0, Fax: 030 . 327 81 29 9**

Mittwoch | 23. Mai 2012 14:30 – 17:30 Uhr

## 2.05 Der klimaneutrale Gebäudebestand – Ein Sanierungsfahrplan bis zum Jahr 2050

### Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.

Das Energiekonzept der Bundesregierung gibt für den Gebäudebestand ein ambitioniertes Ziel aus: Einen klimaneutralen Gebäudebestand. Die fast vollständige Dekarbonisierung dieses Sektors macht den konsequenten Abbau von Sanierungshemmnissen notwendig, ohne welchen eine Verdoppelung der Sanierungsquote nicht gelingen wird.

Die Verwirklichung dieses Ziels kann nur anhand eines detaillierten und zielführenden Sanierungsfahrplans erreicht werden, der in Zwischenschritten den Weg bis zum Jahr 2050 vorgeben muss.

Wie muss ein Sanierungsfahrplan für den deutschen Gebäudebestand aussehen? Es diskutieren Experten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

**Moderation** Dr. Thomas Koenen, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.

#### Impulsvorträge

##### Ein Sanierungsfahrplan für Deutschland

Manfred Greis, Viessmann Werke GmbH & Co. KG / BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“

##### Der Sanierungsfahrplan aus Sicht des BMVBS

Dr. Frank Heidrich, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

#### Podiumsdiskussion

Manfred Greis, Viessmann Werke GmbH & Co. KG / BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“

Folkert Kiepe (angefragt), Deutscher Städtetag

Dr. Frank Heidrich, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Ulf Sieberg, NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

N.N., Zentralverband des Deutschen Handwerks

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Daniel Schwake, d.schwake@bdi.eu**

**Tel.: 030 . 202 81 59 9, Fax: 030 . 202 82 45 0**

## 2.06 Deutschland ohne Kernkraft – Die Rolle des Gebäudesektors im Rahmen der Energiewende

### Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.

Die energetische Sanierung des Gebäudebestands stellt eines der zentralen Instrumente dar, um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen. Alleine die Formulierung von Zielmarken reicht jedoch nicht aus, vielmehr müssen die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Veranstaltung mit hochrangigen Gästen aus Politik und Wirtschaft diskutiert die zentralen Fragen im Hinblick auf eine energetische Sanierungsoffensive.

**Moderation** Dr. Thomas Koenen, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.

#### Impulsvorträge

Dr. Stefan Hensel, LUWOGÉ / BASF SE

Volkmar Vogel, MdB, stellvertretender Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

#### Podiumsdiskussion

Daniela Wagner, MdB, Sprecherin für Bau- und Wohnungspolitik (B 90/Grüne)

Volkmar Vogel, MdB, stellvertretender Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Michael Groß, MdB, Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion „Energetisches Bauen“

Dr. Stefan Hensel, LUWOGÉ GmbH / BASF SE

Sebastian Körber, MdB, Baupolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion

Dr. Anke Tuschek, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

**Im Anschluss – Abendempfang im Ludwig-Erhard-Haus**

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Daniel Schwake, D.Schwake@bdi.eu**

**Tel.: 030 . 202 81 59 9, Fax: 030 . 202 82 45 0**

## 2.07 Praxislösungen für die energieeffiziente Gebäudesanierung

### HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.

Die Sanierungsrate im deutschen Gebäudebestand ist mit rund einem Prozent deutlich zu niedrig, um die ambitionierten Klimaschutzziele bis 2020 zu erreichen. Die Fachtagung stellt eine Reihe interessanter praxisorientierter Projekte und Technologien vor, die zu einer energetischen Aufwertung eines Gebäudes beitragen und damit für Bauherren hoch interessant sind.

#### Handlungsbedarf für die energetische Sanierung

Dr. Jan Witt, HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.

#### Sanierungsstrategien in Wohn- und Zweckgebäuden

Prof. Dr. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal (angefragt)

#### Multitalent Fassade: Sanierung inkl. Klima- und Lüftungstechnik

Sven Seidel, Schüco International KG

#### Energieeffiziente Pumpen für Wohn- und Zweckgebäude: Identifizierung unwirtschaftlicher Pumpen, Pumpen-Audits, Öko-Design-Richtlinie

Oliver Weckerle, Grundfos GmbH

#### Elektrische Flächenheizsysteme in effizient sanierten Gebäuden

Michael Muerkóster, Danfoss GmbH

#### Dezentrale Warmwasserversorgung unter Berücksichtigung aktueller Studienergebnisse und der neuen Trinkwasserverordnung

Jürgen Unsel, Clage GmbH

#### Gebäudesanierung in der Praxis – Projektablauf, Umsetzungserfahrungen und Effizienzgewinn

Frank Hartmann, Forum Wohnenergie

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Michael Conradi, conradi@hea.de**

**Tel.: 030 . 300 19 91 37 4, Fax: 030 . 300 19 93 37 4**

# Fachmesse Energie-ImpulsE 2012



**Während der Berliner Energietage stehen Ihnen kompetente Aussteller für Ihre Fragen rund um das Thema Energieeffizienz zur Verfügung.**

Eine Übersicht der Aussteller finden Sie auf der rechten Seite und tagesaktuell unter [www.berliner-energietage.de](http://www.berliner-energietage.de)

# Aussteller 2012 vorläufiger Stand

BINE Informationsdienst – FIZ Karlsruhe – Büro Bonn  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.  
Berliner ImpulsE  
Berliner Energieagentur GmbH  
Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V.  
Berliner NetzwerkE  
BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin  
CLAGE GmbH  
co2online gGmbH  
DIE FÜHRUNGSKRÄFTE  
Deutsche FOAMGLAS GmbH  
Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.(HEA)  
Forum Netzintegration Erneuerbare Energien Deutsche Umwelthilfe e.V.  
GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft  
GRUNDFOS GMBH  
Hottgenroth Software  
Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.  
Investitionsbank Berlin IBB  
Lichtwärme – Innovative Heizsysteme GmbH  
LTM GmbH  
Menerga GmbH  
Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG  
Mobiles Umwelttechnik Zentrum Ingenieurgesellschaft – M.U.T.Z. GmbH

NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG  
RWE Energiedienstleistungen GmbH  
Schlüter-Systems KG  
SenerTec-Center Berlin-Brandenburg GmbH  
SES Energiesysteme GmbH  
SNT Deutschland AG  
SOKRATHERM GmbH Energie- und Wärmetechnik  
Techem GmbH  
Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG  
Verband der Betriebsbeauftragten im Umweltschutz – VBU  
Viessmann Deutschland GmbH  
WEKA MEDIA GmbH & Co. KG  
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

## **Gründer- und Innovationsforum**

Climate-KIC Deutschland / TU Berlin  
Deimel Oelschläger Architekten Partnerschaft  
GeoClimaDesign AG  
greateyes GmbH  
mp-tec GmbH & Co. KG  
NTS Energie- und Transportsysteme GmbH  
SOTA SOLUTIONS GmbH  
SunCoal Industries GmbH  
Virtenio GmbH

Donnerstag | 24. Mai 2012 14:00 – 18:00 Uhr

## 2.08 Technisch-kommerzielle Strategien für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

### Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH)

Der BDH vertritt 100 Hersteller aus den Produktbereichen Wärmeezeuger, Wärmepumpen, Solarthermie, Wärmeverteiler und Übergabesysteme, Be- und Entlüftungssysteme, Abgastechik, Kraft-Wärme-Kopplung, Speicher- und Tanksysteme sowie Großkessel und Feuerungstechnik. Auf den Berliner Energietagen informiert der Verband über technologische Entwicklungen sowie politische Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen.

**Moderation** Andreas Lücke, Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH)

### Europäische und deutsche Rahmenbedingungen für den Wärmemarkt sowie Marktentwicklung

Andreas Lücke, BDH

### Eco Design / Labeling-Richtlinie für Wärmeezeuger: Neue Herausforderungen für Industrie und Branche

Dr. Lothar Breidenbach, BDH

### Bivalente Systeme zur solarthermischen Unterstützung der Trinkwassererwärmung, Heizung und Klimatisierung in Wohn- und Nichtwohngebäuden

N.N., BDH-Fachabteilung Solartechnik

### Technologische Trends sowie KWK-Gesetz und Förderung

N.N., BDH-Fachabteilung KWK

### Holzfeuerungen – Technologie und Markt

N.N., BDH-Fachabteilung Holz- und Pelletfeuerung

### Die Bedeutung der Wärmeübergabe für Effizienz und Behaglichkeit

Ralf Kiryk, BDH-Fachabteilung Wärmeübergabe

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Frederic Leers, [Frederic.leers@bdh-koeln.de](mailto:Frederic.leers@bdh-koeln.de)**

**Tel.: 02203 . 935 93 20, Fax: 02203 . 935 93 22**

Freitag | 25. Mai 2012 09:30 – 12:30 Uhr

## 2.09 Qualitätssicherung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden und Anlagentechnik

### Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg (IKuB) / Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin

Wie sichere ich die Qualität und Effektivität energetischer Modernisierungsmaßnahmen von der Bestandsaufnahme bis zur Erfolgskontrolle? Erfahrungsberichte und Empfehlungen von Bauherren, Planern und Handwerk.

**Moderation** Margit Gustiné, Koordinierungsstelle Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg (IKuB)

### Begleitende Qualitätssicherung von der Planung bis zur Ausführung – Erfahrungen aus fünf Jahrzehnten Praxis im öffentlichen und privaten Auftrag

Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen

### Qualität ist kein Zufall: Qualität planen und umsetzen

Roland Borgwardt, Architekt und Energieberater

### Fallstricke aus der Sicht des ausführenden Unternehmens:

#### Die 10 Regeln des Wärmedämm-Verbundsystems

Michael Brendel, Kaminski & Brendel Malereibetrieb & Ausbau GmbH

### Strategien zur Qualitätssicherung energetischer Sanierungsmaßnahmen im Wohnungsunternehmen

Thomas Schulz, NWG Neuruppiner Wohnungsgesellschaft mbH

### Energieeinsparung dauerhaft sichern: Energiemanagement und Monitoring an einer Universität

Andreas Wanke, Freie Universität Berlin

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Margit Gustiné, [post@i-kub.de](mailto:post@i-kub.de)**

**Tel.: 030 . 885 60 57 0, Fax: 030 . 885 60 59 9**

## 2.10 Wie trägt der Wärme- und Kältebereich zur Energiewende bei?

### Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Wärme- und Kälteanwendungen sind für rund 58% des deutschen Endenergieverbrauchs verantwortlich. Effizientere Wandlungsketten und ein wachsender Beitrag erneuerbarer Energien spielen hier bei der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen eine Schlüsselrolle. Im Workshop werden mögliche Maßnahmen unter Berücksichtigung neuester sektorspezifischer Szenarienrechnungen präsentiert.

**Moderation** Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

#### Die Relevanz des Wärme- und Kältebereichs für die Energiewende

Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

#### Ergebnisse der Evaluation und Begleitung des Marktanreizprogramms

Tjark Kohberg, Fichtner GmbH & Co. KG

#### Politikinstrumente zur Reduktion des Energiebedarfs im Gebäudesektor

Veit Bürger, Öko-Institut e. V.

#### Die Entwicklung des Heizwärmebedarfs im Gebäudesektor – Erste Ergebnisse aktuellster modellbasierter Untersuchungen

Lukas Kranzl, Energy Economics Group / Technische Universität Wien

#### Kooperation und Maßnahmenbündel von Regierung und Wirtschaft zur Reduktion des Wärme- und Kältebedarfs in Gewerbe und Industrie

Prof. Dr. Eberhard Jochem, Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES

#### Die Entwicklung des Wärme- und Kältebedarfs in Industrie und Gewerbe bis 2020 – Die Früchte von mehr Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Felipe A. Toro, Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien IREES

#### Perspektiven der Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme

Wolfgang Schulz, Bremer Energie Institut

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Elena Tröndle, [elena.troendle@ise.fraunhofer.de](mailto:elena.troendle@ise.fraunhofer.de)**

**Tel.: 0761 . 458 85 88 5, Fax: 0761 . 458 89 88 5**

## 2.11 Berliner Gebäudebestand: Perspektiven der sozialverträglichen energetischen Modernisierung

### Berliner Impulse

Der Gebäudebestand soll – als einer der Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen – bis zum Jahr 2050 „nahezu klimaneutral“ sein. Mit welchen Strategien dieses Ziel in Berlin sozialverträglich realisiert werden kann, ist Rahmenthema der Veranstaltung.

**Moderation** Thomas Rogalla, Berliner Zeitung

#### Wohnungswirtschaftliche Strategien und Potenziale zum Klimawandel

Prof. Dr. Harald Simons, empirica AG

#### Positive Sanierungsbeispiele aus Berlin

**Energetische Modernisierung als Teil ganzheitlicher Ansätze für die Entwicklung von Großsiedlungen: Die Beispiele Gropiusstadt und Mariengrün**

Ulrich Jursch, degewo AG

#### Energetische Sanierung mit dem Ziel der Warmmietenneutralität

Rudolf Orlob, Charlottenburger Baugenossenschaft eG

#### Sozialverträgliche, energetische Modernisierung der Siedlung

**Marienhöhe in Tempelhof**

Thorsten Schmitt, Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

#### Podiumsdiskussion

**Steigerung der Sanierungsquote – welcher Rahmenbedingungen bedarf es?**

Daniel Buchholz, MdA – Sprecher für Stadtentwicklung und Umwelt der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin

Jutta Kalepky, Architektenkammer Berlin

Maren Kern, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Andreas Otto, MdA – Sprecher für Bauen, Wohnen und Mieten der Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin

Reiner Wild, Berliner Mieterverein e.V.

Jürgen Wittke, Handwerkskammer Berlin

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**

**Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10**

Freitag | 25. Mai 2012 13:30 – 16:30 Uhr

## 2.12 Vollsanierungen vs. geringinvestive Maßnahmen – Welches ist der Königsweg?

### co2online gemeinnützige GmbH

Über die Umsetzung der Energiewende im Bereich der Gebäudesanierung gibt es unterschiedliche Meinungen. Sollten den Bürgern geringinvestive Maßnahmen vorgeschlagen werden, die auch als Einstieg in teurere Sanierungsmaßnahmen funktionieren oder sollte primär versucht werden, die Bürger zu hochinvestiven Vollsanierungen zu bewegen?

**Moderation** Frank Drieschner, DIE ZEIT

**Ohne eine schnelle Verdopplung der Sanierungsrate und zugleich eine deutliche Steigerung der Sanierungseffizienz kein Klimaschutz!**

Ulf Sieberg, NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.

**Geringinvestive Maßnahmen und Vollsanierungen sind zwei Seiten einer Medaille, sie dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.**

Ingrid Vogler, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

**Politische Instrumente sollten den situationsabhängig erreichbaren Umfang von Sanierungen berücksichtigen.**

Dr. Julika Weiß, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gemeinnützige GmbH

**Den Verbraucher nicht mit dem Ziel der Vollsanierung überfordern, sondern einfache Anreize für umfangreichere Modernisierungen schaffen.**

Tanja Loitz, co2online gemeinnützige GmbH

**Es kommt darauf an, in welchem Zustand das Haus ist. Beides hat seine Berechtigung. Entschieden werden sollte vor Ort.**

Dr. Frank Heidrich, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

**Podiumsdiskussion mit den Referenten**

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Heike Hildenbrand,**

**heike.hildenbrand@co2online.de**

**Tel.: 030 . 767 68 51 0, Fax: 030 . 767 68 51 1**

Mittwoch | 23. Mai 2012 9:30 – 13:00 Uhr

## 3.01 Die Energiewende aktiv gestalten – Strategische Partnerschaften als Schlüssel zum Erfolg

### RWE Energiedienstleistungen GmbH

Alternative Energieerzeugung ist in aller Munde, doch die Umsetzung erfordert ein hohes Maß an Know-how, welches sich optimal durch Allianzen umsetzen lässt. Erfahren Sie, wie sich dieses Networking bereits in der Praxis etabliert hat.

**Moderation** Martin Mahlberg, RWE Energiedienstleistungen GmbH

**Die RWE Effizienz-Union – Die starke Kraft der Partnerschaft**

Dr. Markus Mönig, RWE Energiedienstleistungen GmbH

**Erzeugung von EEG-Ökostrom mit Bio(erd)gas und seine Verwendung**

Lars-Frederik Ziegenbein, Viessmann Bio Erdgas GmbH

**Nachhaltige Lösungen für die Industrie – Erfahrungen eines globalen Unternehmens**

Ullrich Brickmann, Siemens AG

**Zielgruppe Immobilienwirtschaft – Hohes Potenzial für effiziente Lösungen**

Tajo Friedemann, Jones Lang LaSalle

**Podiumsdiskussion mit den Referenten**

**Moderation:** Martin Mahlberg, RWE Energiedienstleistungen GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Rainer Maschke, rainer.maschke@rwe.com**

**Tel.: 0231 . 438 48 86, Fax: 0231 . 438 38 48 86**

### 3.02 UrbanSolPlus - Solarthermie als Teil eines integrierten Gesamtkonzepts für urbane Quartiere

#### **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / Berliner Energieagentur GmbH**

Solarthermie kann nicht nur bei der Sanierung von Einzelgebäuden einen Beitrag zur Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen leisten. Gerade im städtischen Umfeld bietet sich die Integration von solarthermischen Anlagen in urbanen Quartieren als Teil eines integrierten Gesamtkonzepts an, um eine langfristige Steigerung der Energieeffizienz der Wärmeversorgung sicherzustellen.

**Moderation** Susanne Berger, Berliner Energieagentur GmbH

#### **Solaraktivitäten in Berlin und das Marktentwicklungsvorhaben UrbanSolPlus**

Thorsten Raup, Berliner Energieagentur GmbH

#### **Fördermöglichkeiten für integrierte Quartierskonzepte**

David Michael Näher, KfW Bankengruppe

#### **Solarthermie im städtischen Umfeld – Lösungen für Mehrfamilienhäuser und urbane Quartiere**

Thomas Pauschinger, Solites Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme

#### **Schaufenster Solarthermiehersteller „Innovative Lösungen im Mehrfamilienhausbereich und Quartiersobjekten“**

Vertreter der Solarwirtschaft

#### **Anschließende Podiumsdiskussion mit Experten aus Solarwirtschaft, Wohnungswirtschaft und Kommunen**

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Thorsten Raup, raup@berliner-e-agentur.de**

**Tel.: 030 . 293 33 05 8, Fax: 030 . 293 33 09 3**

### 3.03 Energieeffizienz bei Stadtwerken – Energieeinsparung vom Kraftwerk bis zum Verbraucher

#### **VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.**

Die Energieeffizienzrichtlinie wird zu neuen Herausforderungen für Energiedienstleistungen und KWK führen. Im Workshop werden mögliche Anknüpfungspunkte für kommunale Energieversorger vorgestellt.

**Moderation** Simone Käske, VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.

#### **Energieeffizienzrichtlinie –**

#### **Impuls oder Hemmnis für kommunale Unternehmen?**

Michael Wübbels, VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.

#### **Neue Impulse für den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung – Energieeffizienzrichtlinie und KWKG-Novelle**

Dr. Jürgen Weigt, VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.

#### **Praxisbeiträge Energieeffizienzdienstleistungen – Welche Angebote gibt es bereits?**

#### **Energieeffizienz – Dienstleistungen der GASAG**

Ingrid Dannbeck, Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft GASAG

#### **Stromsparberatungen vor Ort**

Harald Halfpaap, proKlima – Der enercity-Fonds

#### **Mikro-KWK als Vertriebsstandardprodukt**

Vera Litzka, Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) im VKU Verband kommunaler Unternehmen

**75 Euro, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Katja Selleske, selleske@vku.de**

**Tel.: 030 . 585 80 40 1, Fax: 030 . 585 80 10 8**

Donnerstag | 24. Mai 2012 09:30 – 13:00 Uhr

### 3.04 Beitrag der Metropolen zur Energiewende

#### Vattenfall Europe AG

Das intelligente Stromnetz wird zum Wegbereiter Erneuerbarer Energien und der Integration von Elektroautos. Das ist die Vision einer Studie der TU Berlin „Intelligente Energieversorgung für Berlin 2037“, unterstützt von Siemens und Vattenfall.

**Moderation** Hannes Hönemann, Vattenfall Europe AG

#### Keynote

Sybille von Oberritz, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin

#### Vorstellung der Studie „Sustainable Urban Infrastructure – Intelligente Energieversorgung für Berlin 2037“

Felix Klein, Technische Universität Berlin

#### Bewertung der Studienergebnisse durch den Kooperationspartner Siemens

N.N., Siemens AG

#### Beitrag der Metropolen zur Energiewende

Rainer Knauber, Vattenfall Europe AG

**Podiumsdiskussion** mit den Referenten sowie Oliver Weinmann, Vattenfall Europe Innovation GmbH

#### Wie viel mehr Intelligenz braucht das Berliner Stromnetz in Zukunft?

Gregor Hampel, Vattenfall Europe Distribution Berlin GmbH

#### Elektromobilität – Engagement in Berlin

Franziska Schuth, Vattenfall Europe Innovation GmbH

#### Energetische Optimierung als Gemeinschaftsprojekt von HOWOGE /

#### Vattenfall / Techem

Peter Gerhardt, Techem Energy Services GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Andreas Vetter, [andreas.vetter@vattenfall.com](mailto:andreas.vetter@vattenfall.com)**

**Tel.: 030 . 267 10 80 3, Fax: 030 . 267 10 80 5**

Donnerstag | 24. Mai 2012 09:30 – 12:30 Uhr

### 3.05 Energiewende in Berlin mit innovativen Erdgastechnologien

#### GASAG Berliner Gaswerke AG / DVGW Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Mit der Energiewende soll eine nachhaltige Energieversorgung erzielt werden, u.a. mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Erdgastechnologien können dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

**Moderation** Ingrid Dannbeck, GASAG Berliner Gaswerke AG

#### Energiekonzept – Beitrag Berlins zur Energiewende

Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

#### Energieeffizienz – Lösungen in Wohngroßsiedlungen

Volker Ries, degewo AG

#### Eco-Mobilität – Potenziale von Erdgas und Biomethan sowie andere Alternativen

Dr. Christian Rumpke, Deutsche Energie-Agentur GmbH

#### Innovationen – neue Technologien im Wärmemarkt

Mike Jagenburg, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG

#### Erdgasnetz – Speicher für erneuerbare Energien

Frank Gröschl, DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Lars Thiele, [thiele@dvgw-bb.de](mailto:thiele@dvgw-bb.de)**

**Tel.: 030 . 300 19 92 11 4, Fax: 030 . 300 19 92 19 9**

### 3.06 Wo geht's hin? Technische Innovationen und Förderpolitik in Deutschland

#### ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V.

Zwei Kernfragen stehen im Mittelpunkt des ASUE-Symposiums: Welchen Einfluss haben öffentliche Förderprogramme und auf die Investitionsbereitschaft der Kunden? Welche Perspektiven bieten „power to gas“ und innovative Energiespeicherung?

#### Energiepolitik in Deutschland: Staatliche Förderung – eine Investitionsbremse?

**Moderation** Andrej Krocker, ASUE e. V.

#### Mit der Förderung in die Sackgasse?

Werner Bohnenschäfer, Leipziger Institut für Energie GmbH

#### Aktuelle Förderpolitik als Beschleuniger der Energiewende

Franzjosef Schafhausen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### Energiewende im Heizungskeller abesagt?

Andreas Lücke, Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH)

#### Power to Gas – von der Pilotanlage zur Großanlage

**Moderation** Dr. Jochen Arthkamp, ASUE e. V.

#### Power to Gas – von der Pilotanlage zur Großanlage

Stefan Rieke, Solar Fuel GmbH

#### Power to Gas – Projektumsetzung in der Praxis

Julian Oebel, Greenpeace Energy, Planet Energy GmbH

#### Innovation Energiespeicherung – Einstieg über Pilotprojekte

Dr. Klaus Peter Röttgen, E.ON Gas Storage GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Andrej Krocker, buero-berlin@asue.de**

**Tel.: 030 . 221 91 34 90, Fax: 030 . 221 91 34 99**

### 3.07 KWK – konkret: Neuer Schwung für die Kraft-Wärme-Kopplung?

#### Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung / Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen

Die Diskussionen um die Novellierung des KWKG und die Neuauflage des Mini-KWK-Impulsprogramms haben die KWK wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Bedeuten die Entwicklungen neuen Schwung für die KWK?

**Begrüßung und Moderation** Dr. Werner Neumann, Energiereferat der Stadt Frankfurt a. M. / Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e. V.

#### Erreicht die Bundesregierung ihr KWK-Ausbau-Ziel?

Michael Schultz, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

#### Welche Anreize braucht der Kunde? Wie die Bundesregierung das KWK-Ausbau-Ziel erreichen kann

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut e. V.

#### Chancen für die Kraft-Wärme-Kopplung im Wohnungsbau

Sebastian Stinner, RWTH Aachen

#### Mikro-KWK, Brennstoffzelle & Co.: Zukunftschancen dezentraler KWK

Dr. Lutz Dittmann, Berliner Energieagentur GmbH

#### Ausbau der Fernwärme am Beispiel Frankfurt am Main

Michael Gersch, Mainova AG

#### Praxisbeispiel: Versorgung von Hotel und Klinik mit BHKW-Anlagen im Nahwärmeverbund

Jörn Heilemann, NGT Contracting

**85 Euro, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Gunnar Betz, info@energieagenturen.de**

**Tel.: 030 . 293 33 01 3, Fax: 030 . 293 33 09 3**

Freitag | 25. Mai 2012 09:30 – 12:30 Uhr

### 3.08 Strom- und Wärmeversorgung dezentral: Energiedienstleistungsmodelle auf dem Prüfstand

#### Berliner ImpulsE

Die Veranstaltung des Berliner ImpulsE-Programms stellt dar, welche konkreten Dienstleistungs- und Contractingkonzepte mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduzierung aktuell am Berliner Markt platziert werden.

**Moderation** Stefan Jacobs, Tagesspiegel

#### Zum aktuellen Sachstand: Contracting und Mietrecht

Prof. Dr. Clemens Arzt, Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

#### Vorstellung von Dienstleistungsmodellen durch Anbieter

#### Smarte dezentrale Lösungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung

Hanno Balzer, Vattenfall Europe Wärme AG

#### Das Klimakraftwerk der GASAG

Dr. Henning Borchers, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

#### Genossenschaftsstrom – Neue Wege in der dezentralen Versorgung

Karl Meyer, BTB Blockheizkraftwerks Träger- und Betreibergesellschaft mbH

#### Die effiziente Heizungslösung von LichtBlick: Das Zuhausekraftwerk mit dem Primärenergiefaktor als EnEV-Joker

Michael Groß, LichtBlick AG

#### Innovative BHKW-Contractingkonzepte in Rahmen von EEG und KWKG

Corinna Kodim, Berliner Energieagentur GmbH

#### Wärmelieferung mit Effizienzgarantie

Frank Ehorn, aluta Wärmetechnik GmbH / VfW Verband für Wärmelieferung

#### Rückfragen und Diskussion mit

Dieter Blümmel, Haus & Grund Berlin; grundeigentum-verlag GmbH

Reiner Wild, Berliner Mieterverein e. V.

Prof. Dr. Clemens Arzt, Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**

**Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10**

Freitag | 25. Mai 2012 9:30 – 12:30 Uhr

### 3.09 Versorgungssicherheit und Klimaschutz: Das Berliner Gasnetz als Innovationsmotor?

#### NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

Die Neuausrichtung der Berliner Energieversorgung erfordert ein stabiles und vorausschauendes Management technischer Infrastrukturen. Hierbei spielt das Berliner Erdgasnetz eine besondere Rolle. Es ist Basis für Versorgungssicherheit, die Integration erneuerbarer Energien und den Betrieb hocheffizienter Stromerzeugungsanlagen. Die Veranstaltung wirft einen Blick auf den Status quo, Projekte und Perspektiven des Berliner Gasnetzes.

**Moderation** Johann Behrends, BEHREND CONSULT

#### Die Rolle von Gasnetzen in der Energiewende

Dr. Jochen Arthkamp, ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V.

#### Das Berliner Gasnetz: Fit für eine sichere und nachhaltige Energiezukunft?

Ulf Altmann, NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

#### Gasnetz meets Erneuerbare: Das Biogasprojekt der BSR

Thomas Rucker, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

#### Perspektive: green KWK in Berlin

Gunnar Betz, Berliner Energieagentur GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Linda Müller, [l.mueller@nbb-netzgesellschaft.de](mailto:l.mueller@nbb-netzgesellschaft.de)**

**Tel.: 030 . 818 76 22 04, Fax: 030 . 818 76 22 09**

### 3.10 Direktvermarktung – Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven

#### EnergieVerein

Die Direktvermarktung ist 2012 auch in der Variante der Marktprämie Realität geworden. Wie sind die ersten Erfahrungen, was für Probleme ergeben sich und wie sind die Perspektiven? Der EnergieVerein informiert und diskutiert unter Beteiligung von Experten und Akteuren.

**Moderation** Hartmut Gaßner, EnergieVerein

#### Bestandsaufnahme der Direktvermarktung nach dem EEG 2012 (Ziele / Zwischenergebnisse)

Dr. Urban Rid, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (angefragt)

#### Zukunftsperspektiven von EEG und Direktvermarktung – Branchenanalyse und energiepolitische Perspektiven

Hans Hermann Albers, Bundesverband WindEnergie e.V.

#### Marktprämienmodell – Eine Chance für die Biogasbranche?

Josef Pellmeyer, Fachverband Biogas e.V.

#### Direktvermarktung zur Inanspruchnahme der Marktprämie – Rechtliche Aspekte (Vertragsgestaltung)

Dr. Jochen Fischer, [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

#### Energiepolitische Chancen der Marktprämie

Eberhard Holstein, Grundgrün GmbH (angefragt)

#### Marktprämienmodell versus EEG-Umlage-Verringerung

Oliver Hummel, Naturstrom AG (angefragt)

50 Euro, Anmeldung erforderlich

Kontakt: Dr. Jochen Fischer, berlin@ggsc.de

Tel.: 030 . 726 10 26 0, Fax: 030 . 726 10 26 10

### 4.01 EnergieEffizienz-Tisch Berlin – „hier wird über Energieeffizienz nicht nur geredet...“

#### EnergieEffizienz-Tisch Berlin

#### IHK Berlin/BEHREND'S CONSULT/ÖKOTEC/Modell Hohenlohe e.V.

Um die Energieeffizienz kostengünstig zu steigern, organisieren sich Unternehmen zunehmend in Netzwerken. Der EnergieEffizienz-Tisch Berlin zeigt, wie in der Praxis mit konkreten Maßnahmen betriebliche Einsparererfolge und zugleich politische Ziele erreicht werden können.

**Moderation** Johann Behrends, BEHREND'S CONSULT

#### Erfolgreiches Unternehmertum ist mehr als reine Betriebswirtschaft

Werner Schmidt, Ruksaldruck GmbH und Co. KG Repro plus Offset

#### Energieeffizienz – eine Managementaufgabe zwischen Kerngeschäft und Nachhaltigkeitszielen

Roland Berger, ÖKOTEC Energiemanagement GmbH

#### Energieeinsatz auf dem Prüfstand: „Ist doch alles in Ordnung! – Oder?“

Kurt Weissenbach, Modell Hohenlohe e.V.

#### Energieeinsparprojekte aus der Praxis des EnergieEffizienz-Tisches Berlin

#### Erfolgsbeispiel 1: Rösterumbau – schnelle Umsetzung – schnelles Ergebnis

Dr. Armin Seitz, Moll Marzipan GmbH

#### Erfolgsbeispiel 2: Wärmerückgewinnung und Wärmedämmmaßnahmen – pragmatisches Vorgehen – zählbare Ergebnisse

Michael John, Wilhelm Reuss GmbH & Co. KG Lebensmittelwerk

#### Corporate Carbon Footprint – der Indikator für ein gutes Unternehmensklima: Ein neuer Weg in der Kommunikation mit Kunden, Geschäftspartnern und Medien

Sabine Schumacher, GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Kontakt: Johann Behrends, info@behrends-consult.de

Tel.: 030 . 322 90 50 6, Fax: 030 . 322 90 50 7

Mittwoch | 23. Mai 2012 14:00 – 17:30 Uhr

## 4.02 Innovations- und Gründerforum Energieeffizienz

### Berliner ImpulsE

Das „Innovations- und Gründerforum Energieeffizienz“ präsentiert ein breites Spektrum regionaler Unternehmen, die mit innovativen Produkten Perspektiven für mehr Energieeffizienz bieten. Vorgestellt werden vielfältige Unternehmenskonzepte, innovative Produkte und Verfahren.

**Moderation** Erik Pfeifer, IHK Berlin

### Neues Bauen in Berlin: Passiv- und Plusenergiehäuser werden zum Standard

Christoph Deimel, Deimel Oelschläger Architekten Partnerschaft

### Mit drahtloser Gebäudetechnik zur Energieeffizienz 2.0

Dr. Henri Kretschmer, Virtenio GmbH

### Solarhybrid – Wirtschaftliche Lösung für alle Photovoltaik-Module

Antje Vargas, GeoClimaDesign AG

### Ertragssicherung durch Inspektion von Solarzellen und Modulen: Elektrolumineszenz und Photolumineszenz

Dr. Martin Regehly, greateyes GmbH

### Stromerzeugung durch Höhenwindkraft: Günstig, stabil und zum Greifen nah

Uwe Ahrens, NTS Energie- und Transportsysteme GmbH

### Hydrothermale Karbonisierung von Biomasse mit dem CarboREN®-Verfahren

Friedrich von Ploetz, SunCoal Industries GmbH

### Climate-KIC / TU Berlin – Chancen schaffen für Klima-UnternehmerInnen

Andreas Moegelin, Climate-KIC Deutschland

### Selbstanpassende Software zur Steuerung von Biogasanlagen

Kolja Bailly, SOTA SOLUTIONS GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Jan Pohle, [pohle@berliner-impulse.de](mailto:pohle@berliner-impulse.de)**

**Tel.: 030 . 201 43 08 24, Fax: 030 . 201 43 08 10**

Mittwoch | 23. Mai 2012 14:00 – 17:00 Uhr

## 4.03 Am kalten Puls der Stadt – Wie aus Wärme Kälte wird – Exkursion

### IHK Berlin

Die gekoppelte Erzeugung von Kraft und Wärme ist einer der vielversprechenden Wege für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz, besonders in urbanen Räumen. Doch was macht man im Sommer mit der überschüssigen Wärme? Erfahren Sie am Beispiel der Kältezentrale am Potsdamer Platz, wie mit Hilfe der Absorptionstechnik überschüssige Wärme zur Kälteerzeugung genutzt werden kann und nutzen Sie die Chance zur Vor-Ort-Besichtigung der installierten Anlagentechnik.

**Moderation** Hauke Dierks, IHK Berlin

### Absorptionskälteanlagen – Grundlagen und neue Entwicklungen

Jan Albers, TU Berlin

### Die Kältezentrale am Potsdamer Platz

Gerhard Plambeck, Vattenfall Europe Wärme AG

Der Veranstalter sorgt für den Hin- und Rücktransport vom Ludwig Erhard Haus zum Potsdamer Platz.

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich (max. 15 Teilnehmer)**

**Kontakt: Erik Pfeifer, [erik.pfeifer@berlin.ihk.de](mailto:erik.pfeifer@berlin.ihk.de)**

**Tel.: 030 . 315 10 23 4, Fax: 030 . 315 10 10 6**

## 4.04 Nutzung erneuerbarer Energien in Großstädten: Berliner Herausforderungen und Lösungsansätze

### Berliner Impulse

Die Nutzung erneuerbarer Energien in Großstädten stellt besondere Anforderungen an Potenziale, Logistik und technisches Know-how. Die Veranstaltung diskutiert den aktuellen Status der Nutzung erneuerbarer Energien vor dem Hintergrund konkreter Strategien, Potenzialstudien und Projekte.

**Moderation und Einführung** Corina Conrad-Beck, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

### Masterplan 100 % erneuerbare Energien: Das Beispiel Frankfurt am Main

Dr. Werner Neumann, Energiereferat – die kommunale Klimaschutzagentur der Stadt Frankfurt am Main

### Innovative Finanzierungsmodelle für erneuerbare Energien

Jörg Probst, Gertec GmbH

### Was leisten solarthermische Anlagen in Kombination mit Wärmepumpen?

Dr. Uwe Hartmann, DGS Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

### Energetisch und klimaökologisch hochwertige Verwertungsverfahren für organische Reststoffe

Dr. Ulrich Wiegel, ICU – Ingenieurconsulting Umwelt und Bau

### Potenziale der Geothermie in Berlin

Alexander Limberg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

### Herausforderungen der Geothermie in Berlin

Dr. Marec Wedewardt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

### Tiefe Geothermie – eine neue Energie für Berlin?

Dr. Stefan Bredel-Schürmann, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

### Potenziale, Technik und Projekte: Abwasserwärmenutzung in Berlin

Wolfram Stodtmeister, ECO. S Energieconsulting Stodtmeister

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)**

**Tel.: 030 . 201 43 08 0, Fax: 030 . 201 43 08 10**

## 4.05 Energieeffizienz im Gastgewerbe – Das neue DEHOGA Energie- und Umweltkonzept

### Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V. (DEHOGA Berlin) / adelphi research gemeinnützige GmbH

Das DEHOGA Energie- und Umweltkonzept zeigt Hotels und Gaststätten in Deutschland die vielen Möglichkeiten zum Energiekostensparen. Praktische Tipps und Hilfen vereinfachen die Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

**Moderation** Birger Prüter, adelphi research gemeinnützige GmbH

### DEHOGA Umweltcheck

Stephan Krug, Viabono GmbH

### HKI CERT: Nachweis des Energieverbrauchs von Großküchentechnik

Andreas Helm, HKI Industrieverband Haus- Heiz- und Küchentechnik e.V.

### Blockheizkraftwerke – Chancen und Möglichkeiten für das Gastgewerbe

Jens Jäger, B.KWK Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V.

### Energieeffiziente Beleuchtung im Gastgewerbe

Ingo Glowacz, OSRAM AG / ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

### Mitarbeiterschulung im Bereich Energiemanagement für Hotels und Gaststätten

N.N.

### Intelligentes Energiemanagementsystem in Großküchen

Norbert Wittke, HKI / SICOTRONIC GmbH

**30 Euro / 15 Euro (Mitglieder DEHOGA), Anmeldung erforderlich, Kontakt: Birger Prüter, [prueter@adelphi.de](mailto:prueter@adelphi.de)  
Tel.: 030 . 890 00 68 39, Fax: 030 . 890 00 68 10**

Mittwoch | 23. Mai 2012 18:00 – 19:30 Uhr

## 4.06 Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2012“

### Bündnis KlimaSchutzPartner Berlin

Berlin kann sich sehen lassen: Urbane Lebensqualität, hohe Innovationskraft sowie Spitzentechnologien beeinflussen unsere Stadt nachhaltig. Dafür sind viele Akteure aktiv. Die KlimaSchutzPartner Berlin sind ein Bündnis aus zehn Kammern, Verbänden und Institutionen und engagieren sich seit über 10 Jahren mit ihrem jährlichen Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ für eine saubere Umwelt. Unternehmen, Selbstständige, Bürger und öffentliche Einrichtungen zeigen, was in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz machbar ist. Alle Projekte werden zur Preisverleihung bei den Berliner Energietagen ausgestellt sein und auf der Internetseite unter [www.klimaschutzpartner-berlin.de](http://www.klimaschutzpartner-berlin.de) veröffentlicht. Denn: Gute Beispiele machen Schule.

Zur Preisverleihung ist Spannung garantiert; denn die Preisträger in den Kategorien „Erfolgreich realisierte Projekte“, „Erfolgversprechende und innovative Planungen“ sowie „Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen“ erhalten – anders als bei Preisverleihungen üblich – vorab keine Information. Die Projekte werden gemeinsam mit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt prämiert.

#### Die Laudatoren in diesem Jahr sind:

Christian Gaebler, Staatssekretär für Verkehr und Umwelt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Jens Karstedt, Präsident der Bundesingenieur und Baukammer Berlin

Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer Berlin

**Moderation** Theresa Keilhacker, Vorsitzende des Ausschusses für Nachhaltiges Planen und Bauen der Architektenkammer Berlin

#### Abendempfang

Mit freundlicher Unterstützung der Vattenfall Europe AG

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Wendy Wolff, [wendy.wolff@berlin.ihk.de](mailto:wendy.wolff@berlin.ihk.de)**

**Tel.: 030 . 315 10 41 0, Fax: 030 . 315 10 10 6**

Donnerstag | 24. Mai 2012 9:30 – 13:30 Uhr

## 4.07 Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

### Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg, Cluster Energietechnik Berlin-Brandenburg

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

**Moderation** Martin Schipper, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH

#### Begrüßung

Thomas Einsfelder, Berlin Partner GmbH

#### Das Umweltentlastungsprogramm II

Dieter Hainbach, B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH

#### Berliner Förderprogramm zur Internationalisierung von Unternehmen – „Neue Märkte erschließen“

Sebastian Saule, Berlin Partner GmbH

#### Die Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Juliane Hinsch, Geschäftsstelle Exportinitiative Erneuerbare Energien, BMWI

#### Bundesförderung – Das Energieforschungsprogramm der Bundesregierung

Meike Bierther, Projektträger Jülich

#### EU-Förderung für Energietechnologien – 7. Forschungsrahmenprogramm und Intelligente Energie Europa

Dr. Piotr Swiatek, Nationale Kontaktstelle Energie – Projektträger Jülich

#### EU-Förderung für Umwelttechnologien – Öko-Innovation

Davina Wenninger, Berlin Partner GmbH

#### EU-Forschungsförderung ab 2014 – Horizon 2020, das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Alexandra Burgholz, EU-Büro des BMBF, PT-DRL

**50 Euro, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Davina Wenninger**

**[davina.wenninger@berlin-partner.de](mailto:davina.wenninger@berlin-partner.de)**

**Tel.: 030 . 399 80 28 2, Fax: 030 . 399 80 23 9**

## 4.08 Mit Effizienz zur Energiewende – Chancen für Verbraucher und Wettbewerber

### Bundesverband Neuer Energieanbieter e. V. (bne) / Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

Die Energiewende funktioniert nicht ohne den weiteren Ausbau von Effizienzmaßnahmen. Was der Verbraucher davon hat, welchen Beitrag die neuen Anbieter leisten und wie bisherige Effizienzverluste bei der Umsetzung vermieden werden können, das erläutert die Veranstaltung.

**Moderation** Robert Busch, Bundesverband Neuer Energieanbieter e. V. (bne) / Dr. Holger Krawinkel, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

#### EffizienzPotenziale: (Wie) attraktiv für Verbraucher?

Dr. Klaus Wortmann, Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)

#### Smart und effizient – wettbewerbliche Ansätze für eine erfolgreiche Energiewende

Dr. Holger Wiechmann, Yello Strom GmbH

#### Energieeffizienz vor Ort – Energiedienstleister im Privatkundenmarkt

Dr. Henning Borchers, DSE Direkt-Service Energie GmbH

#### Erstveröffentlichung: Ergebnisse der Umfrage „Energieeffizienz in der Praxis – Defizite bei der handwerklichen Umsetzung“

Dr. Hyewon Seo, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

#### Zusammenfassung und Ausblick

Robert Busch, Bundesverband Neuer Energieanbieter e. V. (bne) / Dr. Holger Krawinkel, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Cornelia Nix, [cornelia.nix@bne-online.de](mailto:cornelia.nix@bne-online.de)**

**Tel.: 030 . 400 54 81 1, Fax: 030 . 400 54 81 0**

## 4.09 Money Matters! – Innovative Finanzierungsansätze für Energieeffizienzinvestitionen

### Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF)

Energieeffizienz lohnt sich, sowohl für das Klima als auch für den Geldbeutel. Für die notwendigen Anfangsinvestitionen ist jedoch eine Mobilisierung von privatem Marktkapital von beachtlichem Umfang notwendig. Einige innovative Praxisbeispiele hierzu sollen im Rahmen des Workshops vorgestellt werden.

**Moderation** Martin Bornholdt, Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) / Tobias Krug, WWF

#### Einführung: Finanzierung von Energieeffizienzinvestitionen im Überblick

Martin Bornholdt, Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) / Tobias Krug, WWF

#### Praxisbeispiel: Finanzierung von Energieeffizienz in privaten Wohngebäuden

N.N. / Ferenc Ellermann, Energetrium AG

#### Praxisbeispiel: Finanzierung von Energieeffizienz in Gewerbeimmobilien

Christoph Wildgruber, Allianz Real Estate / Dr. Dominik Benner, juwi Green Buildings GmbH

#### Praxisbeispiel: Finanzierung von Energieeffizienz in Industrie und industriellen Prozessen

Martin Oldeland, B.A.U.M. Zukunftsfonds / Roland Berger, Ökotec GmbH

#### Neue Finanzierungsformen: Contracting und Leasing im Aufwind

Ulrich Helmdach, KBC Lease GmbH & Co. KG / Jan-C. Ebert, Imtech Contracting GmbH

#### Zusammenfassung und Ausblick

Martin Bornholdt, Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) / Tobias Krug, WWF

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Lia Henneberger, [lia.henneberger@deneff.org](mailto:lia.henneberger@deneff.org)**

**Tel.: 030 . 364 09 70 1, Fax: 030 . 364 09 74 2**

Freitag | 25. Mai 2012 09:00 – 13:00 Uhr

## 4.10 Berliner NetzwerkE: Strom effizient nutzen

### Berliner NetzwerkE

Der Verbrauch von Strom steigt kontinuierlich. Wie Strom effizient genutzt werden kann diskutieren Großverbraucher, Experten und Wissenschaftler an Berliner Beispielen.

**Moderation** Volker Gustedt, Berliner Energieagentur GmbH

#### Stromeffizienz in der Gebäudetechnik

Prof. Dr. Friedrich Sick, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

#### Einsparpotenziale ausleuchten: Stromeffiziente Beleuchtung

Mechthild Zumbusch / Michael Hannemann, Berliner Energieagentur GmbH

#### Verbräuche sehen und senken: Energieeffizienz durch Transparenz

Dr. Georg Riegel, deZem GmbH

#### Stromeffizienz in Schwimmbädern – (K)eine Frage der Technologie?

Michael Thoma, Berliner Bäder-Betriebe AöR

#### Effiziente und umweltverträgliche Bedarfsdeckung und Nutzung elektrischer Energie bei den Berliner Wasserbetrieben

Ralf Antrack-Arnold, Berliner Wasserbetriebe AöR

#### Effizienztechnologien: Mit Feldtests zur Marktreife

Otto Berthold, GASAG Berliner Gaswerke AG

#### Netzintegration dezentraler Verbraucher – Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen

Elmar Metten, Vattenfall Europe Distribution GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Henning Bergmann**

**bergmann@berliner-e-agentur.de**

**Tel.: 030 . 293 33 06 06, Fax: 030 . 293 33 09 9**

Freitag | 25. Mai 2012 13:00 – 16:30 Uhr

## 4.11 Geothermie als regenerative Energie für Berlin

### Energie & Arbeit e. V. Berlin

Geothermie befindet sich auf dem Weg zu einer Energieversorgungslösung nicht nur für den Neubau, sondern auch für den Baubestand. Es werden Einsatzmöglichkeiten der oberflächennahen Geothermie aufgezeigt.

**Moderation** Prof. Friedrich Sick, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

#### Ergebnisse der Senatsstudie „EE-Potenziale Berlin 2020“ zur Geothermie

Wilfried Boysen, Energie & Arbeit e. V.

#### Die Wärmewende mit Wärmepumpe

Dr. Rolf-Michael Lüking, GRE e. V.

#### Oberflächennahe Geothermie: Möglichkeiten und Grenzen

Michael Viernickel, Geo-En Energy Technologies GmbH

#### Geothermie: Erfahrungen einer Wohnungsbaugenossenschaft

Ines Schenke, Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 / Christoph Mojen, ECOPLAN GmbH

#### Oberflächennahe Geothermie für Bürogebäude und Shoppingcenter Erfahrungen aus einem durch das BMWi geförderten Forschungsprojekts

Prof. Dr. Dirk Bohne, Leibniz Universität Hannover

#### Geothermie für einen Hotelneubau in Berlin

Stefan Schaffarzik, Scholze Ingenieure

#### Altlastenproblematik bei direkter Grundwassernutzung, Beispiel Holland

#### Kombinierte Sanierung und thermische Nutzung

Hans Slenders, ARCADIS GmbH

#### Wärmepumpe zum Lastmanagement und Netzintegration erneuerbarer Energie

Dr. Andreas Hermelink, ECOFYS

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich**

**Kontakt: Wilfried Boysen, wboysen@t-online.de**

**Tel.: 0172 . 158 02 11, Fax: 030 . 321 98 53**

9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00				
1.01 Eröffnung Seite 4	1.02 Energieeffizienz – eine tragende Säule der Energiewende Seite 4		2.01 Wer braucht Smart Meter? Seite 10		2.02 Denkmalschutz durch Klimaschutz – aktuelle Diskussionen und Projekte in Berlin Seite 11		2.03 Energetische Sanierungen: Was ist technisch machbar, wirtschaftlich und sozial vertretbar? Seite 11		3.01 Die Energiewende aktiv gestalten – Strategische Partnerschaften als Schlüssel zum Erfolg Seite 18		3.02 UrbanSolPlus – Solarthermie als Teil eines integrierten Gesamtkonzepts für urbane Quartiere Seite 19		4.01 EnergieEffizienz-Tisch Berlin – „hier wird über Energieeffizienz nicht nur geredet...“ Seite 23		1.03 Perspektiven dezentraler Energiesysteme Seite 5		2.04 Energetische Optimierung im Gebäudebestand – Nutzen für Immobilieneigentümer und Mieter Seite 12		2.05 Der Klimaneutrale Gebäudebestand – Ein Sanierungsfahrplan bis zum Jahr 2050 Seite 12		3.03 Energieeffizienz bei Stadtwerken – Energieeinsparung vom Kraftwerk bis zum Verbraucher Seite 19		2.06 Gebäudesektor in der Energiewende Seite 13		4.06 Preisverleihung „KlimaSchutz-Partner 2012“ Seite 26	
										4.02 Innovations- und Gründerforum Energieeffizienz Seite 24		4.03 Am kalten Puls der Stadt – Wie aus Wärme Kälte wird – Exkursion Seite 24		4.04 Nutzung erneuerbarer Energien in Großstädten: Berliner Herausforderungen und Lösungsansätze Seite 25		4.05 Energieeffizienz im Gastgewerbe – Das neue DEHOGA Energie- und Umweltkonzept Seite 25										

9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00
										1.04 BMWi – Energieforschung 1 Seite 5		1.05 BMWi – Energieforschung 2 Seite 6		1.06 BMWi – Energieforschung 3 Seite 6								
										1.07 Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS Seite 7		1.08 Energiewende: Fahrplan für energieeffiziente Gebäude Seite 7		1.10 Energiewende in und für Berlin Seite 8								
										1.09 Soziale Dimension der Transformation des deutschen Energiesystems Seite 8		2.08 Technisch-kommerzielle Strategien für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien Seite 16										
										2.07 Praxislösungen für die energieeffiziente Gebäudesanierung Seite 13		3.06 Wo geht's hin? Technische Innovationen und Förderpolitik in Deutschland Seite 21										
										3.04 Beitrag der Metropolen zur Energiewende Seite 20		3.07 KWK – konkret: Neuer Schwung für die Kraft-Wärme-Kopplung? Seite 21										
										3.05 Energiewende in Berlin mit innovativen Erdgastechnologien Seite 20		4.08 Mit Effizienz zur Energiewende – Chancen für Verbraucher und Wettbewerber Seite 27										
										4.07 Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene Seite 26		4.09 Money Matters! – Innovative Finanzierungsansätze für Energieeffizienzinvestitionen Seite 27										

9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00
										1.11 Mit EnEV, EEWärmeG & Co in der Sanierungsfalle? – Kluge Vorgaben für den Gebäudesektor Seite 9		1.13 Emissionshandel am Scheideweg? Perspektiven bis 2020 und darüber hinaus Seite 10										
										1.12 Technologien zur Bewältigung der Energiewende Seite 9		2.11 Berliner Gebäudebestand: Perspektiven der sozialverträglichen energetischen Modernisierung Seite 17										
										2.09 Qualitätssicherung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden und Anlagentechnik Seite 16		2.12 Vollsanierungen vs. geringinvestive Maßnahmen – Welches ist der Königsweg? Seite 18										
										2.10 Wie trägt der Wärme- und Kältebereich zur Energiewende bei? Seite 17		3.10 Direktvermarktung – Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven Seite 23										
										3.08 Strom- und Wärmeversorgung dezentral: Energiedienstleistungsmodelle auf dem Prüfstand Seite 22		4.11 Geothermie als regenerative Energie für Berlin Seite 28										
										3.09 Versorgungssicherheit und Klimaschutz: Das Berliner Gasnetz als Innovationsmotor? Seite 22												
										4.10 Berliner NetzwerkE: Strom effizient nutzen Seite 28												

# ANMELDUNG ZU DEN BERLINER ENERGIETAGEN VOM 23. BIS 25. MAI 2012

Anmeldeschluss: 11. Mai 2012

Anmeldung per Fax: 030 . 201 430 810

Unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen melde ich mich verbindlich für die folgende(n) Veranstaltung(en) an:

## Mittwoch, 23. Mai

- |   |             |           |              |
|---|-------------|-----------|--------------|
| <input type="checkbox"/>                        | <b>1.01</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Eröffnung</b>                                |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>1.02</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Energieeffizienz: Säule der Energiewende</b> |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>1.03</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Perspektiven dezentraler Energiesysteme</b>  |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.01</b> | 10:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Wer braucht Smart Meter?</b>                 |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.02</b> | 10:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Denkmalschutz durch Klimaschutz</b>          |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.03</b> | 10:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Energetische Sanierungen</b>                 |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.04</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Energieoptimierung im Gebäudebestand</b>     |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.05</b> | 14:30 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Sanierungsfahrplan bis zum Jahr 2050</b>     |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>2.06</b> | 18:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Gebäudesektor in der Energiewende</b>        |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>3.01</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei   |
| <b>E.-wende: Strategische Partnerschaften</b>   |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>3.02</b> | 10:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>UrbanSolPlus</b>                             |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>3.03</b> | 14:30 Uhr | 75 Euro      |
| <b>Energieeffizienz bei Stadtwerken</b>         |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.01</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei   |
| <b>EnergieEffizienz-Tisch Berlin</b>            |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.02</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Innovations- und Gründerforum</b>            |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.03</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Am kalten Puls der Stadt – Exkursion</b>     |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.04</b> | 14:30 Uhr | kostenfrei   |
| <b>Nutzung erneuerbarer Energien Berlin</b>     |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.05</b> | 14:30 Uhr | 30 / 15 Euro |
| <b>Energieeffizienz im Gastgewerbe</b>          |             |           |              |
| <input type="checkbox"/>                        | <b>4.06</b> | 18:00 Uhr | kostenfrei   |
| <b>KlimaSchutzPartner des Jahres 2012</b>       |             |           |              |

## Donnerstag, 24. Mai

- |  |             |           |            |
|--|-------------|-----------|------------|
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.04</b> | 11:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>BMW – Energieforschung 1</b>                |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.05</b> | 14:15 Uhr | kostenfrei |
| <b>BMW – Energieforschung 2</b>                |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.06</b> | 18:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>BMW – Energieforschung 3</b>                |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.07</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Energie- und Klimaschutzkonzept BMVBS</b>   |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.08</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Fahrplan für energieeffiziente Gebäude</b>  |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.09</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Soziale Dimension der Transformation</b>    |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>1.10</b> | 18:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Energiewende in und für Berlin</b>          |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>2.07</b> | 10:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Praxis energieeffiziente Sanierung</b>      |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>2.08</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Energieeffizienz und Erneuerbare</b>        |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>3.04</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Beitrag der Metropolen zur Energiewende</b> |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>3.05</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Innovative Erdgastechnologien</b>           |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>3.06</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Techn. Innovationen und Förderpolitik</b>   |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>3.07</b> | 14:30 Uhr | 85 Euro    |
| <b>KWK – konkret</b>                           |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>4.07</b> | 09:30 Uhr | 50 Euro    |
| <b>Förderprogramme für Energieprojekte</b>     |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>4.08</b> | 14:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Chancen: Verbraucher und Wettbewerber</b>   |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                       | <b>4.09</b> | 14:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Innovative Finanzierungsansätze</b>         |             |           |            |

## Freitag, 25. Mai

- |  |             |           |            |
|--|-------------|-----------|------------|
| <input type="checkbox"/>                         | <b>1.11</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Mit EnEV, EEWärmeG &amp; Co in der Falle?</b> |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>1.12</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Technologien der Energiewende</b>             |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>1.13</b> | 13:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Emissionshandel am Scheideweg?</b>            |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>2.09</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Qualitätssicherung Sanierung</b>              |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>2.10</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Wärme- und Kältebereich Energiewende</b>      |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>2.11</b> | 13:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Berliner Gebäudebestand: Perspektiven</b>     |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>2.12</b> | 13:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Sanierungen vs. geringinvestive Maßn.</b>     |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>3.08</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Energiedienstleistungsmodelle</b>             |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>3.09</b> | 09:30 Uhr | kostenfrei |
| <b>Berliner Gasnetz als Innovationsmotor?</b>    |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>3.10</b> | 13:30 Uhr | 50 Euro    |
| <b>Direktvermarktung EE</b>                      |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>4.10</b> | 09:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Strom effizient nutzen</b>                    |             |           |            |
| <input type="checkbox"/>                         | <b>4.11</b> | 13:00 Uhr | kostenfrei |
| <b>Geothermie für Berlin</b>                     |             |           |            |

### Teilnahmebedingungen

**Bitte beachten Sie die Anfangs- und Endzeiten der Veranstaltungen. Eine Anmeldung für zeitgleich laufende Veranstaltungen ist leider nicht möglich.**

### Organisatorisches

Die Veranstaltungen der Berliner Energietage werden organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig von den veranstaltenden Institutionen durchgeführt.

Berliner ImpulsE leitet eingehende Anmeldungen an die Veranstalter weiter. Die Teilnahme- bzw. Anmeldebestätigungen erhalten Sie direkt von den Veranstaltern.

Teilnehmer (Name / Vorname)

Institution / Firma / Branche

Anschrift (Straße / PLZ / Ort)

Kontakt (Telefon / Fax / E-Mail)

Ort / Datum / Rechtsverbindliche Unterschrift



Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin

Bahn-, S- und U-Bahn-Anbindung  
über Bahnhof Zoologischer Garten